

Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: _____
Studienfächer: _____ Spanisch
Gastuni: _____ Universidad de Sevilla
Institut Uni Köln: _____ Romanisches Seminar
Institut Gastuni: _____ Facultad de Filología
Tel. (freiwillig): _____
E-Mail (freiwillig): _____
Zeitraum: _____ Wintersemester 2016/17

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer? War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Es gab zu Beginn des Semesters eine Einführungsveranstaltung an der Uni, in der wir alle relevanten Informationen erhielten. Das International Office vor Ort war unser Ansprechpartner, im Falle von Fragen, und konnten schnell weiterhelfen. Für die Wohnungssuche war jeder/jede Studentin selbst verantwortlich.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Es gab zu Beginn des Semesters eine Einführungsveranstaltung im Unigebäude, über die wir per Mail informiert wurden.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Im Centro Internacional, im "Oficina de las relaciones internacionales" in der Avenida de Ciudad Jardín meldeten wir uns nach der ersten Ankunft in Sevilla und wurden für das Semester eingeschrieben. Hier sowie auch im Erasmussekretariat der jeweiligen Fakultät wurden mir bei Fragen weitergeholfen. Die Kurswahl- sowie Änderungen am Stundenplan wurden an beiden Anlaufstellen vorgenommen.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt (Rosa del Rio)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut? Wer?

Es gab keine einzelne/spezifische Kontaktperson, mit der ich vor Ort zu tun gehabt hätte. In Deutschland vor meiner Ausreise hatte ich jedoch mit Rosa del Rio einen kurzen E-Mailaustausch, bezüglich einer Frage zu den Kursen und deren Auswahl.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Der Kontakt zu den Dozenten verlief stets reibungslos via E-Mail. Die erreichten Endnoten wurden am Ende des Semesters in der Fakultät aufgehängt und waren somit für uns alle einsehbar. Das Transcript of Records wurde automatisch an die Uni-Köln übersendet.

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das akademische Niveau der von mir belegten Kurse schätze ich als hoch ein. Auch der workload war von einem einiges höher als bei einem vergleichbaren Seminar in Köln. Es gab ein ausreichend großes Kursangebot und die notwendigen Lektüren konnten in der "Copisenta" entborben oder auf der Uniplattform heruntergeladen werden.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Es gab die Möglichkeit, einen meiner Kurse an einer fachfremden Fakultät zu studieren. Den Kurs "Etnobotánica de Andalucía" belegte ich somit an der facultad de Antropología. Die fachfremden Kurse mussten im "Oficina de relaciones internacionales" eingetragen werden. (Die fakultätsinternen Kurse hingegen beim jeweiligen Fakultätssekretariat.)

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Alle vorher ausgesuchten Kurse konnte ich belegen, jedoch wählte ich einige Neue dazu, was zu Überschneidungen führte. Mit meinem endgültigen Stundenplan war ich dann zufrieden und es gab keinerlei Probleme mit Änderungen. Generell wurde uns Erasmusstudenten genügend Zeit gegeben, in Kurse reinzuschnappen.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Wir wurden nicht eingestuft. Jedoch musste ich für eine mögliche Anrechnung Kurse aus dem mindesten 3ten Kurs an der Universität ab Sevilla belegen, da ich mich im fünften Semester befand.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Die offizielle Vorgabe waren ein Minimum von 20 h. Die Inhalte mussten den äquivalenten Haupt- bzw. Grundseminaren zu einem gewissen Grad entsprechen, um Anrechnung garantiert zu bekommen. Eine konkrete Prüfungsleistung war in allen Fällen erforderlich.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Ich befinde mich noch im Prozess der Anrechnung. In zwei Hauptseminaren genügen mir die Noten, um sie mir anrechnen zu lassen. Dies war auch zuvor abgesprochen worden.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

Wir erhielten eine Bestätigung über unseren Aufenthalt, welche beim "Oficina de relaciones Internacionales" abgeholt werden musste.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

Das Verhältnis zu den Dozenten empfand ich als gut. Mit einigen unterhielt man sich auch mal nach dem Unterricht, privat. Auch kam mir der Dozent meines Linguistikseminars sehr entgegen, als ich wegen Krankheit das erforderliche Portfolio verspätet einreichen musste.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Pro Kurs waren wir ca. 40 Studenten. Da jedoch nur bei Anwesenheitspflicht alle zum Unterricht erschienen, fanden sich bei vielen Veranstaltungen weniger (20-30) Studierende.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Die Lage der philologischen Fakultät ist perfekt, direkt im Stadtzentrum. Orte zum Essen gibt es zu Genüge. Für Freizeitangebote sorgten die zahlreichen Erasmus-Angebote oder man verabedete sich mit anderen Studierenden.

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Ich hatte mir vor der Anreise ein Air-BnB-Zimmer gesucht und suchte dann 10 Tage lang vor Ort. Meine Wohnung / Zimmer fand ich über einen spanischen Freund. Die folgenden Websites weisen aber auch zahlreiche Angebote auf: <http://piso.com>, partido.com, <http://idealista.com>, <http://easypiso.com>. Auch gab es etliche Inserate in Facebook-Gruppen so wie "Piso en Sevilla".

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Die 10 ersten Tage verbrachte ich in einer Unterkunft, die ich über AirBnB angeordnet hatte.

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Mein Zimmer befand sich in einer Zweier-Wohnung, die ich mir mit einer Sevilanerin teilte. Ich zahlte 300,00€ pro Monat warm. Der Zustand war gut. Die Wohnung befand sich im alten Keramikviertel Triana. Zur Uni waren es 20 Minuten zu Fuß.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Nein, ich bin nicht umgezogen.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

Möglichst vor der Zusage die Wohnung vor Ort anschauen und eventuelle Mitbewohner kennenlernen.

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Ein Teil der Stadt ist mit einer Metrolinie bestückt, mit den Suci-Kädem (Jahreskarte kann vor Ort erworben werden) ist man stets mobil. In einem der zahlreichen Fitnessstudios meldete ich mich an und nutzte viel Sportangebote. Sevilla hat eine Vielfalt an Museen und architektonischen Punkten zu bieten, selbst der tägliche Spaziergang zur Uni war eine Freude. An Freizeitaktivitäten mangelt es nicht, auch sind Ausflüge zu nahegelegenen Städten wie Ronda, Málaga und (unbedingt) Granada zu empfehlen. Auch im Bezug aufs Nachtleben ist für jeden Musikgeschmack was dabei.

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

In einem Kurs wurden Tandem-Gruppen gebildet um Erasmus-Studenten und Spanier zusammenzubringen. Auch in Gruppenarbeiten achtete der Dozent auf "gemischte" Gruppen.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

Die Erasmus-Angewandte nutzte ich nur vereinzelt. Da meine Mitbewohnerin Spanierin war, unternahm ich bevorzugt mit ihr und ihrem Freundkreis Ausflüge/Unternehmungen. Über diese Seite Couchsurfing traf ich zudem einheimische und seltsam Freundschaften. Auch gab es viele nahe spanische Mitstudenten aus Sevilla. Wichtig ist natürlich die aktive Bestrebung nach Kontakt mit Spaniern.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Die Artikel im Supermarkt waren ähnlich teuer wie in Deutschland, das Essen und Trinken außerhalb (bars/café) ist jedoch um einiges günstiger. Insgesamt gab ich ca. 800€ / Monat an, jedoch leiste ich auch ausgiebig durchs Land.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

In Spanien gibt es aufgrund der momentanen Wirtschaftskrise nur wenig Arbeit. Einige Studenten fanden jedoch Nebenjobs als personalista, Nachhilfelehrer etc.

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

- Mit Backpacker verreisen, da dies günstig ist
- Viele Clubs sind frei von Eintritt
- Nach dem günstigen aber guten Tageslohn fragen
- Mit dem Seilbahnsystem die Stadt befahren
- Die umliegenden Städte besuchen, vor allem die Alhambra in Granada.

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Ich beantragte ein Urlaubssemester, dies verlief reibungslos.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

Das Spornniveau von B2 war nachzuweisen.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

In der ersten Woche nach der Ankunft war die Einschreibung im "oficina de las relaciones internacionales" zu erledigen und die Kurswahl zu bestätigen / zu ändern. Der Arbeitsaufwand war gut zu bewältigen.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Es mussten zwei Passbilder sowie eine Kopie des Personalausweises sowie der Krankenkassenkarte vorgelegt werden.

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Nach der Automática zahlen wir 7,00€ Bearbeitungsgebühr in die Bank ein.

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Ich schloss eine private Zusatzversicherung über die Techniker Krankenkasse ab - Envia. Dies war online möglich.

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendenzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Das Geld wurde recht spät überwiesen, was mich aber nicht störte, da ich von meinem Ersparnis + Unterstützung meiner Eltern die ersten Monate bestitt.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger:

- Macht euch wegen der Stundenplanerstellung keinen Stress!
Es wird euch bei Ankunft genug Zeit gegeben, um noch Änderungen vorzunehmen!
- Versucht, eine WG mit Spaniern zu finden. So übt sich die Sprache am besten und ihr lernt die einzigartige Mentalität am intensivsten kennen und lieben.
- Nehmt euch an die Uni einen Laptop / Netbook mit.
Es wird oft jedes Wort des Dozenten mitgetippt.
(Oder fragt eure Kollegen nach deren Mitschriften)
- Verzagt nicht, wenn ihr zu Beginn Schwierigkeiten mit dem andalusischen Spanisch haben solltet. Man hört sich nach einigen Wochen rein und lernt viele neue, tolle Ausdrücke.
- Schließt eine private Zusatzversicherung ab. Die öffentlichen Krankenhäuser sind oft überfüllt.
- Genießt das tolle Wetter und die Kultur! ☺